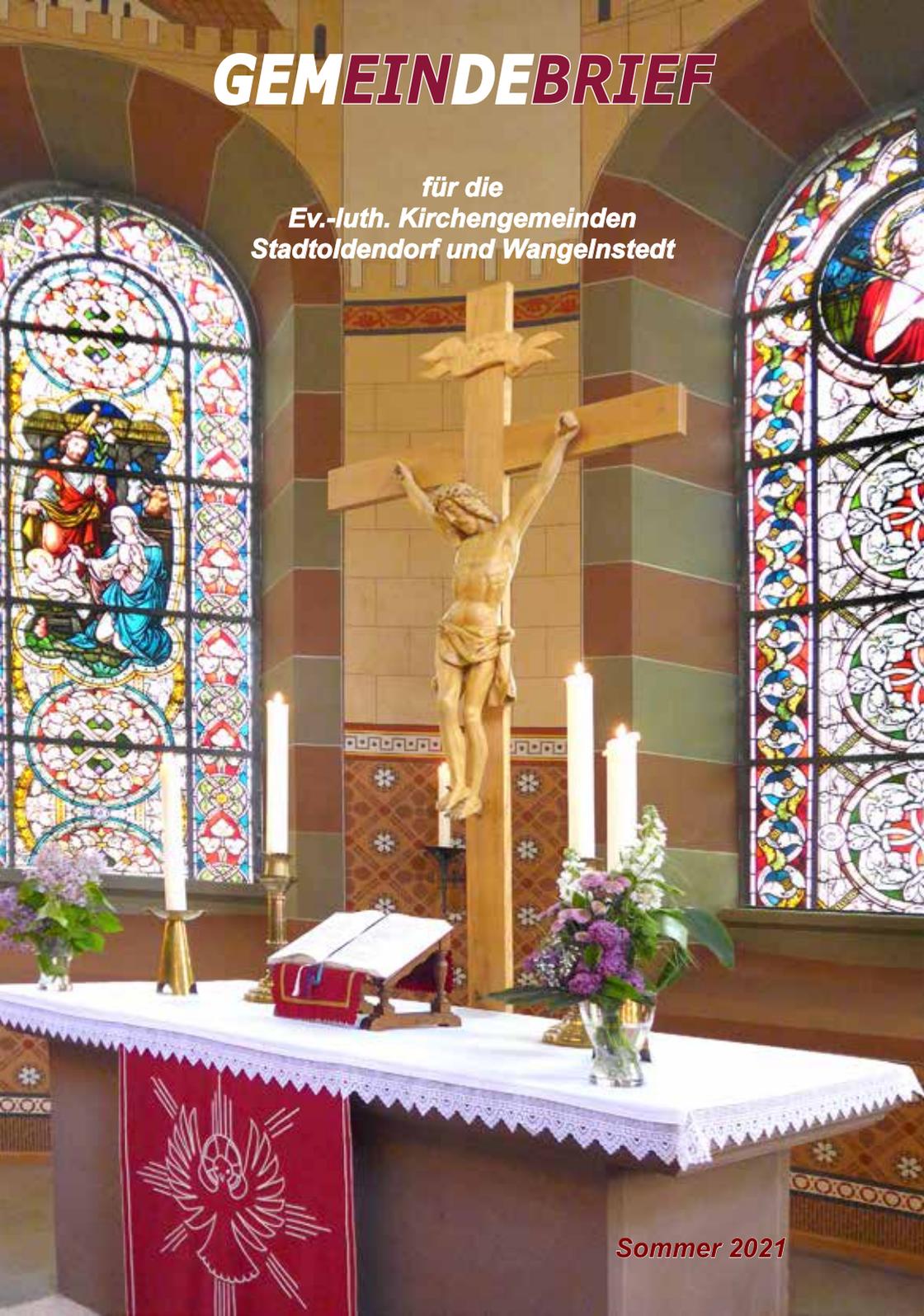


GEMEINDEBRIEF

für die
**Ev.-luth. Kirchengemeinden
Stadtoldendorf und Wangelstedt**



Sommer 2021



Konfirmationen 2021

Seiten 6-9

Ev. Jugend

Seite 15

Partnerschaft Tschallia

Seiten 12-14

Rückblicke

Seiten 22-38

IMPRESSUM: Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Stadtoldendorf und Wangelnstedt, hrsg. im Auftrag der Kirchenvorstände. **REDAKTION:** Dominik Dörrie, Sandra Henke, Annabelle Kattner (v.i.S.d.P.), Yvonne Kleinsorge, Mechthild Ziemer. **MITARBEIT:** Ingrid Adam, Hermann Kumlehn, Hella Lohrengel, Christian Schriever **LAYOUT:** Dominik Dörrie, Bevern. **AUFLAGE:** 3500 Exemplare emissionsarm gedruckt. **ANSCHRIFT DER REDAKTION:** Pfarrstraße 2, 37627 Stadtoldendorf. **DRUCK:** Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder. **REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE 2021:** 15. August 2021

BILDNACHWEISE (WENN NICHT ANGEGEBEN): Titelfoto, Rückseite: Mechth. Ziemer. Weitere: KGM Stadtoldendorf und Wangelnstedt, KK Holzminden-Bodenwerder, Gemeindebrief Magazin für Öffentlichkeitsarbeit.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de

Endlich wieder ein Gemeindebrief!

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor einem Jahr fiel die Last von unseren Schultern, weil wir dachten, dass wir die Pandemie in den Griff bekommen hatten. Die Hoffnung wuchs, dass das Leben wieder normal wird. Doch leider kam es anders. Der vergangene Herbst und Winter bis in das Frühjahr hinein ließen uns weiter bangen und hoffen, dass wir unbeschadet durch diese Krisenzeit kommen.

Endlich ist die Hoffnung begründet: Die Infektionszahlen sind weiter gesunken als im vergangenen Jahr, immer mehr Menschen sind mit der Schutzimpfung versorgt und das Leben wird wieder freier und heiterer. Was ich in den vergangenen 15 Monaten gelernt und gespürt habe, ist dieses: So eine Krise stellt uns vor ungeahnte Herausforderungen – aber vieles davon ist tragbar, wenn wir als Gemeinschaft aufeinander achten und miteinander unterwegs sind. In dieser Krisenzeit wurde mir deutlich, dass Kirche und Gemeindeleben auch trägt, wenn gewohnte For-

men und Veranstaltungen nicht – oder ganz anders als gewohnt - stattfinden. Wir haben neue Wege ausprobiert, um gemeinsam im Glauben verbunden zu sein – manches davon war eine Brücke, die wir nicht mehr brauchen, wenn wir wieder zusammenkommen können. Manches davon wird uns weiter begleiten, da es sich bewährt hat.

Ich bin dankbar für die vielen Initiativen, die uns durch die Krisenzeit getragen und viel mehr möglich gemacht haben, als es zu Anfang denkbar war. Auch wenn die Kirchentüren immer wieder eine Zeitlang geschlossen blieben, waren wir als Gemeinde Christi im Gebet miteinander verbunden. Das ‚Priestertum aller Gläubigen‘ ist lebendiger geworden – bei der wöchentlichen Hausandacht, beim Tischabendmahl zu Hause, im Konfirmandenunterricht per KonApp, in dem unsere Jugendlichen ihren Glauben nochmal ganz neu in Sprache gefasst haben – und bei der Fürsorge und dem Kontakthalten untereinander.



Gott ist **nicht ferne** von einem jeden unter uns. Denn **in ihm** leben, weben und **sind wir**.

Monatsspruch
JULI
2021

Der Monatsspruch für den Juli fasst zusammen: „Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir“ (Apostelgeschichte 17,27). Lassen Sie uns weiter in dieser Gewissheit unterwegs sein. Lassen Sie uns Gottes Nähe und Liebe miteinander teilen und eine einla-

dende, vielfältige, lebendige Gemeinschaft in unseren Orten gestalten. Ich wünsche Ihnen und Euch allen einen gesegneten Sommer mit der spürbaren Nähe Gottes!

**Ihre / Eure
Pn. Annabelle Kattner**

Zeit für ‚Inspiratio‘

- Pastorin Kattner ist bis Mitte August nicht im Dienst -

Liebe Gemeindemitglieder,

es gibt Momente im Leben, in denen man merkt: „Jetzt komme ich an die Grenzen meiner Kräfte“. Meist geht es dann doch weiter, man kann sich erholen und findet neue Energie. Doch wenn diese Momente der Kraftlosigkeit sich häufen und zur Erschöpfung werden, ist es an der Zeit, auf sich zu achten. So geht es mir gerade.

Damit aus der Erschöpfung keine Krankheit wird, nehme ich vorsorglich das Angebot unserer Landeskirche in Anspruch und nehme eine Auszeit im Kloster Barsinghausen. 6 Wochen lang darf ich im ‚Haus Inspiratio‘ zu Gast sein – und mit Gebet, geistlicher Begleitung und viel Ruhe wieder neue Kraft schöpfen. Danach schließt sich noch etwas Urlaub an.

Voraussichtlich bis Mitte August übernehmen die Vertretung in der Seelsorge die Pastoren-Kolleg:innen der Region (Pastor Melcher, Pastor Dr. Lückel, Pastorin Wargel). Die Gottesdienste werden unsere Prädikantinnen und Lektor:innen Gisela Loeper, Hella Lohrengel und Mechthild Kreikenbohm, Klaus Ilsemann, Andrea Maiwald sowie Pastor i.R. Dr. Erko Ahlborn halten. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Bitte achten Sie auf die Mitteilungen in den Kirchlichen Nachrichten der Tagespresse, auf Aushänge und die Abkündigungen im Gottesdienst.

Unser Gemeindebüro ist unter der Tel. 05532-2185 für Sie erreichbar. Dort erfahren Sie auch, wer für Sie bei Bedarf als Seelsorger:in zu erreichen ist.

**Bis zum Wiedersehen,
Ihre / Eure Pn. Annabelle Kattner**

Anmeldung Konfirmanden

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht in den ev.-luth. Kirchengemeinden Stadtoldendorf und Wangelnstedt:

Wenn Ihr Kind in diesem Jahr 12 Jahre alt ist bzw. nach den Sommerferien in die 7. Klasse kommt, kann es mit dem Konfirmandenunterricht beginnen. Unter dem Link

<https://stdionys.wir-e.de/konfirmanden>

stehend finden Sie 3 Dateien mit den nötigen Informationen (Anmeldebogen, Elternbrief zur KonApp, Konfirmandenordnung).

Bitte füllen Sie die 2 Formulare (Anmeldung, KonApp) vollständig aus und geben Sie sie im Gemeindebüro (Pfarrstraße 2, Stadtoldendorf) ab.

Anmeldeschluss ist der 15.8.2021

Unsere Neue im Kirchen- vorstand

Mein Name ist
Carmen Heller-Brandt,
ich bin 53 Jahre alt und
beruflich als Arzthel-
ferin tätig.

Seit 2010 leite ich die
Kinderfeuerwehr
Stadtoldendorf.

Ich setze mich ehren-
amtlich als Schöffin
im Jugendbereich ein
und möchte mich auch gerne in unserer Kirchengemeinde im KV einbringen.

Ich freue mich und bin gespannt auf die kommenden Aufgaben.





Wir feiern unsere Konfirmation in





Wangelnstedt und Stadtoldendorf



Glaubens- sätze unserer Konfir- manden

Ich glaube, dass Gott uns so nimmt, wie wir sind- weil wir für ihn besonders und perfekt sind. Er verzeiht uns unsere Fehler und Sünden.

Ich glaube, dass Gott die Welt erschaffen hat, worauf wir Menschen und Tiere glücklich leben und dass er uns liebt, so wie wir sind und uns das gibt, was wir zum Leben brauchen.

Ich glaube an die Kraft von Gott, die Menschen erschafft und verändert.

Aber ich weiß, dass Gott es immer gerecht macht, denn er ist mein Freund und manchmal sogar wie ein Vater.

Ich glaube an Jesus, Gottes Sohn, den Messias. Den Mann, der viel Leid für uns ertragen hat, der sich für uns geopfert hat. Der, der die Kranken geheilt hat; vielleicht nicht die Blinden oder Tauben, aber dass er vielleicht denen, die mental nicht auf dem richtigen Weg waren, geholfen hat; und den Mann, der uns allen Hoffnung gegeben hat und immer noch gibt.

Ich glaub an die christliche Kirche und daran, dass Gott seine Schöpfung unendlich liebt. Ich glaube daran, dass meine Geheimnisse bei ihm sicher sind, dass ich ihm alles erzählen kann. Ich glaube an Maria, die Mutter von Gottes Sohn Jesus Christus. Ich glaube, dass Gott hier für neue Menschen Platz macht.





Gott gibt mir immer mehr Hoffnung und auch Mut und Kraft. Ich bin dankbar, dass Gott mich erschaffen hat. Denn er sitzt zur Rechten Gottes und achtet auf mich und passt auf.

Ich glaube, Gott ist auch Liebe, weil er jeden einzelnen liebt, unabhängig von seinem Aussehen oder seinen Taten.

Ich glaube an Gott, weil er immer für uns da ist, wenn es uns mal nicht gut geht und wir jemanden zum Reden brauchen und egal was passiert – er wird uns nie im Stich lassen.

Ich kann ihn nicht sehen oder fühlen, aber in meinem Herzen spüre ich ihn. Gott schenkt uns die Freude am Leben.

Ich glaube an Jesus Christus, der geschickt wurde, um uns von den Sünden zu befreien, dabei gestorben ist und nun ‚neben‘ Gott sitzt.

Ich glaube an Jesus, Gottes eingeborenen Sohn, geboren von Maria, der ein Friedensüberbringer sein sollte und die Welt freundlich machen sollte und alle lehren wollte, dass das Geben vor dem Nehmen kommt.

Ich glaube an den Heiligen Geist, der in jedem von uns ist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.

Ja, ich glaube an all dies, denn es gibt mir Kraft und Mut, Hoffnung und Vertrauen. Deswegen weiß ich, dass alles gut wird, auch wenn es nicht nach einer Besserung aussieht. Alle drei genannten: Gott, Jesus, der Heilige Geist, kann man nicht sehen, aber sie sind dennoch immer an meiner Seite.
Amen!

Kreuz und quer durch die Bibel

Immer am ersten Freitag im Monat möchte ich in der St. Dionys-Kirche in Stadtoldendorf biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament erzählen. Dabei orientiere ich mich am Bibeltext und gestalte die Geschichten so aus, wie ich mir die Ereignisse in ihrer Zeit vorstelle.

Das Angebot richtet sich an alle Altersgruppen. Ich würde mich freuen, wenn Sie mit Ihren Kindern, Enkelkindern oder auch allein dabei wären. Die Erzählungen beginnen gleich nach dem Abendläuten und dauern ca. 45 Minuten.

Immer am 1. Freitag im Monat um 18.05 Uhr

2. Juli 2021 - 6. August 2021

3. September 2021 - 1. Oktober 2021

Bitte beachten Sie, dass diese Termine abhängig sind von den jeweils aktuellen Entwicklungen der Corona-Pandemie und berücksichtigen Sie die jeweils gültigen Hygiene-Bestimmungen. Achten Sie auch auf die Terminankündigungen in den kirchlichen Nachrichten in der Tagespresse

Hella Lohrengel

Hausandachten

Über lange Wochen hinweg haben wir uns im vergangenen und in diesem Jahr aus Rücksicht aufeinander nicht in unseren Kirchen zum Gottesdienst versammelt. Stattdessen haben unsere Kirchengemeinden zur Andacht zu Hause eingeladen. Die Hausandachten waren auf unseren Internetseiten zu lesen, lagen vor unseren Kirchen aus und wurden auch jede Woche an viele Haushalte verteilt. Ein großes, herzliches Dankeschön gilt in der Kirchengemeinde Stadtoldendorf: Hella Lohrengel, Mechthild und Holger Kreikenbohm, Mechthild Ziemer und

Yvonne Schrader. In der Kirchengemeinde Wangelnstedt waren Brunhilde Sieburg und Helga Sparkuhle für Sie unterwegs. Durch ihr Engagement war es vielen möglich, diese Krisenzeit über im Gebet miteinander verbunden zu bleiben und durch Gottes Wort gestärkt zu werden.

Auch allen Leitenden von Gruppen und Kreisen unserer Gemeinde, die zu den Gruppenmitgliedern den Kontakt gehalten haben und so die Gemeinschaft gepflegt haben sei herzlich gedankt!

Pn. Annabelle Kattner



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Kinder kommen groß raus

Zu jung für die Welt? Zu klein für Gott? Als Jesus im Jerusalemer Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er gerade mal 12 Jahre alt. Damals sind Kinder nicht einmal in die Schule gegangen.

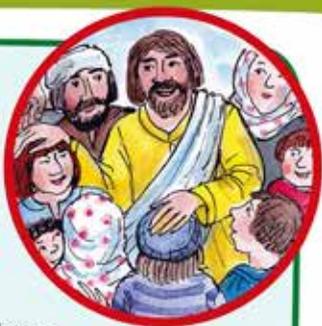
Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Vielleicht merken die alten Männer, dass sie einen besonderen Jungen vor sich haben.

Als Jesus dann erwachsen ist, nimmt auch er die Kinder ernst.

Als auf einem Marktplatz einige Kinder Jesus sehen wollen, werden sie von den Jüngern weggeschickt. Aber Jesus sagt: „Nein, lasst die Kinder zu mir kom-

men. Wer so klein ist wie diese Kinder, der ist im Himmelreich der Größte!“

Und Jesus legt segnend die Hände auf die Kinder. „Jesus hat uns lieb!“, denken die Kinder.



Buchstabenstempel

Schneide dir aus Moosgummi Buchstaben aus. Lege sie dir zurecht und klebe sie mit ihrer Rückseite auf passende Klötzchen. Bemale den Buchstaben mit Farbe. Drücke deinen Stempel fest aufs Papier.



Was gehört nicht in die Schultüte?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de

Lösung: Schuller, Sahnetorte, Tomate, Schuh, Meerschweinchen, Kaffeetasse



Partnerschaftsgemeinde Tschallia, Äthiopien

Seit vielen Jahren unterhält der Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder eine Partnerschaft zur Kirchengemeinde in Tschallia, Äthiopien.

Es gab Besuche und Gegenbesuche zwischen Deutschland und Äthiopien. Mitglieder unseres Kirchenkreises haben z.B. in Äthiopien beim Bau einer Kirche tatkräftig mitgeholfen. Anschließend konnte dann eine Delegation aus Tschallia hier bei uns willkommen geheißen werden. Nach einer längeren Zeit der ruhenden Partnerschaft findet seit Ende letzten Jahres wieder ein regelmäßiger Briefwechsel in Form von E-Mails statt. Es erreichen uns besorgniserregende Berichte aus einem von kriegerischen Auseinandersetzungen gespaltenen Land. Die Gemeindeglieder in Tschallia leben in ständiger Angst, weil auch in unmittelbarer Nähe von Tschallia Kampfhandlungen stattfinden, Häuser niedergebrannt und Menschen bedroht werden und ums Leben kommen. Bauern haben Angst Ihre Felder zu bestellen, weil sie sonst Gefahr laufen zwischen die Fronten zu geraten. Durch den Bürgerkrieg und den Coronavirus Covid-19 sind die Einkommen so stark gesunken, dass teilweise Familien das Schulgeld nicht mehr auf-

bringen und die Kinder nicht mehr zur Schule schicken können, auch weil die kilometerlangen Schulwege nicht sicher sind. Somit können die Gehälter der Lehrer nicht mehr bezahlt werden und die Schule, die unser Kirchenkreis immer wieder finanziell unterstützt hat, musste zeitweilig geschlossen werden.

Auch die Kirche leidet unter der Verarmung, weil Pastoren nur durch Spenden bezahlt werden und das Spendenaufkommen erheblich zurückgegangen ist. Dennoch zeichnet die Menschen ein unerschütterlicher christlicher Glaube aus. Die Hoffnung, dass sich alles zum Guten wenden wird ist in den Briefen des Pastors und Ansprechpartners für Tschallia deutlich spürbar. Der Partnerschaftsausschuss unseres Kirchenkreises erarbeitet gerade Möglichkeiten zur Unterstützung unserer Partner:innen in Tschallia. Wir hoffen, Ihnen in einer der nächsten Ausgaben der (Name des Gemeindebriefes) mehr darüber berichten zu können. Außerdem finden Sie auf der Internetseite www.kirchenkreis-holzminden-bodenwerder.de unter „Aktuelle Nachrichten“ immer die neusten Informationen zu der Partnerschaft in Tschallia/Äthiopien.



Partnerschaftsgemeinde Tschallia, Äthiopien

Für die finanzielle Unterstützung unserer Partner in Äthiopien ist auch ein Spendenkonto eingerichtet worden:

Kirchenkreis
Holzminden-Bodenwerder
Stichwort: Horst-Spingies-Schule / Äthiopien
VR-Bank in Südniedersachsen eG.
IBAN: DE33260624330008106738

In den erhaltenen Briefen unserer Partner wird klar, dass die Gemeinde, die Schule und das Krankenhaus im Ort alle die gleichen Probleme haben. Es fehlt das Geld für die notwendigen Bedürfnisse. So können die Ärzte z.B. keine Medikamente kaufen, die dann an die Ärmsten der Gemeinde kostenlos gegeben werden könnten. Wir haben in unseren Briefen nach besonderen Projekten gefragt, die wir evtl. unterstützen könnten, z.B. in der Jugendarbeit, Stärkung von Mädchen und Frauen, in der Unterstützung z.B. der Hebamme. Doch wenn das Notwendigste fehlt, dann muss zunächst

dieser Bedarf gedeckt werden. Wir planen, dass wir für 6 Monate lang die Arbeit in der Klinik, der Schule und der Gemeinde mit monatlich 150,- Euro unterstützen wollen. Wir halten so eine regelmäßige, konstante Spende im Augenblick für sehr sinnvoll. So können die Partner zunächst für die nächsten Monate sicher planen. Mit dieser Summe können schon wichtige Anschaffungen gemacht werden.

Aber wir werden der Partnerschaftsgruppe gegenüber betonen, dass auch unsere Möglichkeiten begrenzt sind und nach dem Zeitraum von 6 Monaten wir keine weiteren Möglichkeiten haben sie finanziell zu unterstützen. Wir bitten Sie herzlich darum unseren Spendenplan zu unterstützen und hoffen sehr, dass wir Ihnen im nächsten Bericht über Tschallia eine positive Entwicklung darstellen können. Für Ihre Spende und Unterstützung bedanken wir uns schon jetzt!

Ihr Partnerschaftskomitee



Neige, HERR, dein Ohr und
höre! Öffne, HERR, deine Augen
und **sieh her!**

Monatsspruch
AUGUST
2021

Juleica Ausbildung trotz Corona ein Erfolg



Die Ev. Jugend im Kirchenkreis Holzminden – Bodenwerder hat unter absolut veränderten Bedingungen ihren Jugendleiterkurs zum Erwerb der Juleica durchgeführt. Geteilte Gruppen, ohne Übernachtung, mit Corona-Test und neuen Methoden die Jugendleiter/innen mit Distanz zueinander umsetzen können. Die Herausforderung haben die Jugendlichen gerne angenommen und miteinander gelernt wie man trotz Corona Pandemie miteinander lernen und die Freizeit gestalten kann. Die Jugenddiakone und Diakoninnen Julia Pravemann, Christine Dörrie, Dierk Stelter und Heiko Zufall konnten in den Kleingruppen viele neue Impulse schaffen. Die Ev. Jugend hat es damit geschafft mit völlig neuen Formen Jugendarbeit zu gestalten und wollte dies auch an ihr junges Mitarbeiter/innen Team weitergeben. Alle

wichtigen Fragen, die zu einer Juleica Ausbildung gehören wie Rechtsfragen, Gruppendynamik, Spielanleitung, Projektplanung, Kindeswohl, Öffentlichkeitsarbeit und vieles mehr sind trotzdem Teil des Kurses gewesen. Die Fortgeschrittenen Jugendleiter/innen haben ein Video gedreht zum Thema „Was mich bewegt“ mit dem die Gruppe an einem Videowettbewerb teilnimmt. „Ich denke, dass alle Teilnehmer/innen mit Spaß und guter Laune und um vieles bereichert nach Hause gefahren sind. Mit vielen Ideen wie wir uns nicht von der Pandemie einsperren lassen, sondern sie als eine Herausforderung für unser gemeinsames Leben begreifen.“ sagte Kirchenkreisjugendwart Heiko Zufall am Ende der Schulung.

**Ev. Jugend
Holzminden-Bodenwerder**

Stadtoldendorf Braak



**Alle Termine unter Vorbehalt.
Bitte beachten Sie die aktuellen
kirchlichen Nachrichten und Ab-
kündigungen.**

20. Juni

3. So. n. Trinitatis

09:00 Braak

Gottesdienst mit Einführung der
neuen Küsterin Frau Jessen
Pn. Kattner

10:30 Stadtoldendorf

Gottesdienst
Pn. Kattner

26. Juni

Samstag

14:00 Stadtoldendorf

Taufsamstag
P. Dr. Lückel



27. Juni

4. So. n. Trinitatis

09:00 Linnenkamp

Gottesdienst
P.i.R. Dr. Ahlborn

10:30 Stadtoldendorf

Gottesdienst
P.i.R. Dr. Ahlborn



03. Juli
Samstag

10:00 Wangelstedt
Konfirmation
Pn. Kattner



04. Juli
5. So. n.Trinitatis

10:30 Stadtoldendorf
Konfirmation
Pn. Kattner



11. Juli
6. So. n.Trinitatis

09:00 Lenne
Gottesdienst
P.I.R. Dr. Ahlborn

10:30 Stadtoldendorf
Gottesdienst mit Taufe
P.i.R. Dr. Ahlborn

18. Juli
7. So. n.Trinitatis

10:30 Stadtoldendorf
Gottesdienst
Pn. Bolte-Wittchen

25. Juli
8. So. n.Trinitatis

09:00 Linnenkamp
Gottesdienst
Lektorinnen Kreikenbohm + Lohrengel

10:30 Stadtoldendorf
Gottesdienst
Lektorinnen Kreikenbohm + Lohrengel

Stadtoldendorf Braak



**Alle Termine unter Vorbehalt.
Bitte beachten Sie die aktuellen
kirchlichen Nachrichten und Ab-
kündigungen.**

01. August

9. So. n. Trinitatis

09:00 Wangelstedt

Gottesdienst

P.i.R. Dr. Ahlborn

10:30 Stadtoldendorf

Gottesdienst

P.i.R. Dr. Ahlborn

08. August

10. So. n. Trinitatis
(Israelsonntag)

09:00 Lenne

Gottesdienst

Lektorinnen Kreikenbohm + Lohrengel

10:30 Stadtoldendorf

Gottesdienst

Lektorinnen Kreikenbohm + Lohrengel

15. August

11. So. n. Trinitatis

09:00 Braak

Gottesdienst

Prädikantin Loeper

10:30 Stadtoldendorf

Gottesdienst

Prädikantin Loeper



22. August

12. So. n. Trinitatis

09:00 Linnenkamp

Gottesdienst

Pn. Kattner

10:30 Stadtoldendorf

Gottesdienst

Pn. Kattner

29. August

13. So. n. Trinitatis

17:00 Stadtoldendorf



Gottesdienst mal anders

Ort wird noch bekannt gegeben

Pn. Kattner + Team

05. September

14. So. n. Trinitatis

09:00 Wangelstedt

Gottesdienst

Pn. Kattner

10:30 Stadtoldendorf

Gottesdienst

Pn. Kattner

12. September

15. So. n. Trinitatis

09:00 Lenne

Gottesdienst

Pn. Kattner

10:30 Stadtoldendorf

Gottesdienst

Pn. Kattner

Stadtoldendorf Braak



**Alle Termine unter Vorbehalt.
Bitte beachten Sie die aktuellen
kirchlichen Nachrichten und Ab-
kündigungen.**

19. September

18. So. n. Trinitatis

09:00 Braak

Gottesdienst

Prädikantin Loeper

10:30 Stadtoldendorf

Gottesdienst

Prädikantin Loeper

26. September

17. So. n. Trinitatis

09:00 Linnenkamp

Gottesdienst

Prädikantin Maiwald

10:30 Stadtoldendorf

Gottesdienst

Prädikantin Maiwald

03. Oktober

Erntedankfest

09:00 Wangelstedt

Gottesdienst

Pn. Kattner

10:30 Stadtoldendorf

Gottesdienst

Pn. Kattner



10. Oktober

19. So. n. Trinitatis

09:00 Lenne

Gottesdienst

10:30 Stadtoldendorf

Gottesdienst

17. Oktober

20. So. n. Trinitatis

09:00 Braak

Gottesdienst

10:30 Stadtoldendorf

Gottesdienst

24. Oktober

21. So. n. Trinitatis

09:00 Linnenkamp

Gottesdienst

10:30 Stadtoldendorf

Gottesdienst

31. Oktober

Reformationstag

17:00 Stadtoldendorf

Gottesdienst mal anders

Ort wird noch bekannt gegeben

Pn. Kattner + Team



Rückblicke



Moonlight Kirche
30. November 2020



3. Advent



Weihnachten 2020



Schneereicher Februar 2021



Gedenkgottesdienst am
18. April 2021



Ostern 2021



Präsenz-
Gottesdienst
ab Mai 2021

Unsere Orgel ist zurück

Die Restaurierung unserer Kirche bezog auch einen rundum Check unserer Orgel mit ein. In den vergangenen Jahren wurden Wartungsarbeiten zurückgestellt, sodass eine Überarbeitung und Instandsetzung der Orgel nun parallel zu den Arbeiten in der Kirche fest eingeplant wurden.

So wurde die Orgel zunächst "eingehaust", das heißt, sie wurde staubsicher verpackt.

Nach Beendigung fast aller Baumaßnahmen wurde sie von Fachleuten einer Hildesheimer

Orgelbaufirma komplett zerlegt und in die nahe Hildesheim gelegene Werkstatt zur grundlegenden Sanierung mitgenommen.

Derweil wurde der hinter der Orgel befindliche Raum isoliert. Die Orgel wurde inzwischen wieder angeliefert, obwohl einige Arbeiten noch nicht komplett abschlossen sind. So befindet sich die noch zerlegte Orgel staubgeschützt im verschlossenen Vorraum der Kirche.

Diesem Umstand zufolge können wir als Gemeinde bis ca. Juli / August unsere Kirche ausschließlich durch den Nebeneingang betreten.

Wir hoffen und wünschen uns sehr, dass die 2019 begonnen Umbaumaßen bis zum Sommer endgültig fertiggestellt sein werden und wir mit "neuem" Orgelklang und einer wunderschön restaurierten Kirche unsere Gottesdienste wieder feiern und genießen können.

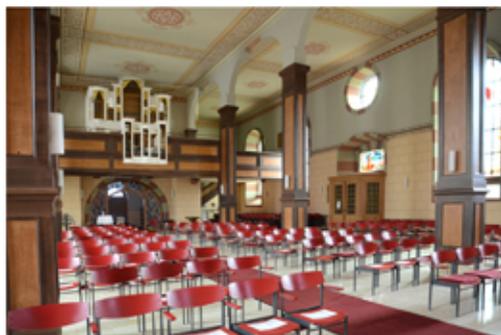
Hermann Kumlehn



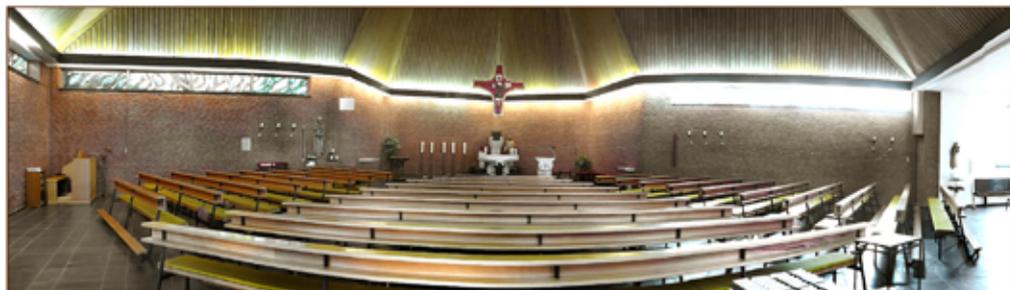
Fotos: Hermann Kumlehn



Fotos: M. Ziemer



Fotos: M. Ziemer

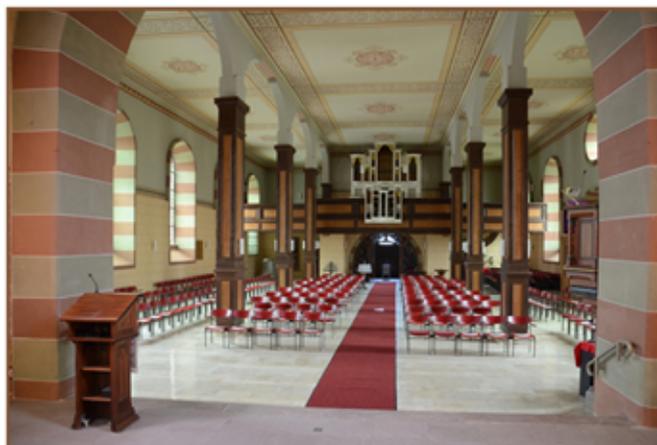


Ein herzliches Dankeschön!

Während der Restaurierung unserer Kirche durften wir über ein Jahr als Gäste in der Hl. Herz-Jesu Kirche unsere Gottesdienste feiern. Um beiden Kirchengemeinden die Möglichkeit zu geben, ihren Gottesdienst feiern zu können, haben wir einige Male den Beginn getauscht. Wir haben getauft und unsere Konfirmanden in der Kirche konfirmiert und sind damit etwas näher aneinander gerückt mit unseren Gemeinden. Trotz der Corona-Pandemie war es eine schöne Zeit, die wir in der Hl. Herz-Jesu Kirche erleben durften und die wir immer in guter Erinnerung behalten werden.

Nochmals einen herzlichen Dank für die uns entgegen gebrachte Gastfreundschaft.

Inzwischen ist unsere Kirchenrenovierung fast abgeschlossen, die ebenso renovierte Orgel wird in Kürze wieder in ihren Korpus eingebaut.



Wir können -unter Berücksichtigung der Corona-Verordnungen- unsere Gottesdienste wieder in unserer, in neuem Glanz erstrahlten Kirche feiern und freuen uns auf Sie.

Christian Schriever 1.Vorsitzender
Fotos: Mechthild Ziemer

Sakrale Räume - Orte der Kraft

Wie habe ich das Ende der Restaurierung unserer St. Dionys-Kirche herbeigesehnt. Am Ewigkeitssonntag (Totensonntag) war es soweit. Die Kirche strahlte im neuen „alten Glanz“. Da ich die Kirche nur ohne Vermahlung kennen lernte, war ich angenehm überrascht über den veränderten Gesamteindruck.

Der Gottesdienst fand unter Coronabedingungen – Desinfektionsspray – Masken – Abstand- ohne Gesang – statt und doch war ich dankbar, wieder an einem meiner Lieblingsorte Gottesdienst feiern zu können. Ein Gottesdienstbesuch unterbricht das Gewohnte, weist über das Alltägliche hinaus und weitet für Momente unsere Gedanken und Herzen. Der Gottesdienstraum birgt unzählige Glaubens- und Lebensgeschichten vieler Menschen, die hier gebetet, geweint, gesungen, aber auch gefeiert haben. Wie stehen in der Reihe derer, die vor uns hier waren und die hoffentlich noch lange nach uns hier sein werden. Leider war die Freude nur von kurzer Dauer. Die Schatten der Corona-Krise haben auch die Kirchen erreicht. Gottesdienste werden nicht nur im Fernsehen ohne leibhaftig anwesenden Gemeinde gefeiert. Regelmäßige

Gottesdienstbesucher vermissen den Gang ins Gotteshaus, die Stärkung durch Gottes Wort und Gebet und die Gemeinschaft auch auf Abstand. Es braucht Räume für das Wort Gottes, in denen wir uns stärken und aufbauen lassen. Kirchen sind Orte für die Sehnsucht nach dem Grund, der uns trägt, denn wir leben von Gottes Versprechen, dass er auch in den Zeiten der Not dieser Welt uns zugewandt bleibt und in seinem Geist unter uns ist. Es ist Aufgabe der Kirche, in der Corona-Krise, die viele Menschen an den Rand der Belastbarkeit bringt und Ängste schürt, von und mit Gott zu reden und den Glauben in seinen vielfältigen Facetten zu leben. Christen haben die Freiheit, Gott zu danken für die Segenskräfte, die in den Menschen wirken, die sich in der Fürsorge für andere zeigen und stellvertretend für die Menschen eintreten, die mit dem Glauben nichts anfangen können.

Viele Gemeinden lassen sich eine Menge einfallen. So werden regelmäßig Gottesdienste in den neuen Medien angeboten, schriftliche Andachten verteilt oder zum Abholen an Kirchentüren oder Pfarrhäusern bereitgehalten. Der Pastor unserer Nachbargemeinde stellt fast jeden Tag eine Kurzandacht

ins Netz, die man auch am Telefon abrufen kann. Das sind nur einige wenige Beispiele.

Ich hoffe, dass nach der Corona-Krise viele Menschen die Gottesdienste in der Kirche besuchen. Der Erhalt von Kirchengebäuden kostet viel Geld und ist eine große Belastung für die Gemeinden. Wie können dankbar sein, dass die Landeskirche unsere St. Dionys-Kirche mit großem finanziellen Aufwand saniert hat. Es gibt durchaus Zeitgenossen, die die Meinung vertreten, man sollte das Geld lieber für Menschen als für Steine ausgeben. Zum Glück sind das Einzelstimmen. Selbst Menschen, die mit dem christlichen Glauben wenig oder gar nichts verbindet, möchten die Kirchengebäude nicht missen, sind sie doch Ausdruck von Heimat und prägen das Ortsbild oder Landschaften. Wenn man von den Höhen auf unsere Stadt blickt, dann fällt der schlanke Kirchturm unserer Kirche sofort ins Auge und weist unsere Blicke gen Himmel. Von dort kommt der Grund, der uns trägt, auch wenn um uns herum Aufruhr ist, denn

auch in diesen Zeiten sind wir nicht von Gott verlassen.

Bei Martin Luther, der die Pestpandemie mit verheerenden Folgen erlebte, ist zu lesen, wer amtliche Verpflichtungen gegenüber einer Gemeinde, Eltern, Familien und Nachbarn habe, dürfe die Menschen nicht alleine lassen. Wer stark im Glauben sei, bleibe auch angesichts der Pest vor Ort und trage Verantwortung. Verantwortung tragen bedeutet auch bei Corona, dass man nicht leichtsinnig ist, sondern mit Achtsamkeit und Gottvertrauen den anvertrauten Menschen mit Trost, Rat und Hilfe zur Seite steht.

Inzwischen sind viele Menschen geimpft und der Inzidenzwert zeigt einen positiven Trend nach unten, so dass seit dem 9. Mai wieder Gottesdienste in unserer Kirche gefeiert werden können. Nicht nur für mich war es eine Freude, in Gemeinschaft auf Gottes Wort hören zu können und den Kraftraum Kirche wieder zu spüren.

Ingrid Adam



**Ihr sät viel und bringt wenig ein;
ihr esst und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch,
und keinem wird warm; und wer Geld verdient,
der legt's in einen löchrigen Beutel.**

Monatsspruch
SEPTEMBER
2021

**“Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht,
was er dir Gutes getan hat.”**

(Psalm 103,2) - Jubiläumskonfirmationen

Im vergangenen und auch in diesem Jahr werden wir leider nicht zum Fest des Konfirmationsjubiläums einladen können.

Damit dieses Erinnern an Gottes Geleit seit der Konfirmation vor 25, 50, 60, 70 und vielleicht sogar 75 Jahren trotzdem gewürdigt wird, haben fleißige Köpfe Konfirmationsbilder der entsprechenden Jahrgänge für den Gemeindebrief ausfindig gemacht.



Konfirmationscelex des Jahres 1936

Wir laden ein zum Erinnern, zum Schmunzeln und zum Innehalten: Was haben Sie in den Jahren seit Ihrer Konfirmation alles erlebt? Und wo war im Rückblick Gott spürbar an Ihrer Seite?

Die Kirchengemeinden *Stadtoldendorf* und *Wangelstedt* gratulieren ganz herzlich und wünschen allen Jubilarinnen und Jubilaren Gottes Segen für den weiteren Lebensweg!

Stadtoldendorf
Konfirmation 1960



Stadtoldendorf Konfirmation 1961





P.S.: Wer 2020 oder 2021 die Jubiläumskonfirmation gefeiert hätte und noch fehlende Bilder aus den betreffenden Jahrgängen beisteuern kann, möge sich bitte im Gemeindebüro melden. Wir werden sie dann im kommenden Gemeindebrief veröffentlichen. Herzlichen Dank!

W a n g e l n s t e d t
Konfirmation 1960



1961



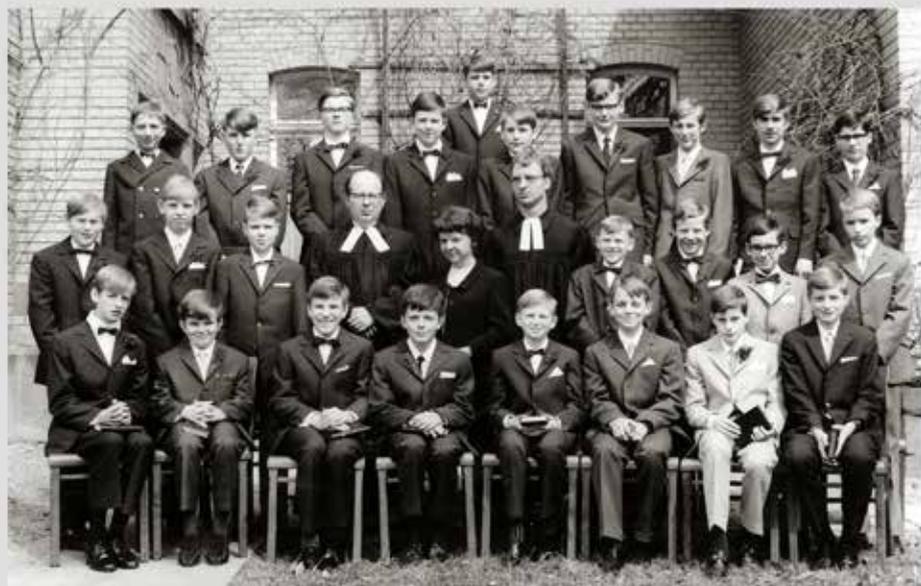
W a n g e l n s t e d t Konfirmation 1970



1971



Stadtdörf
Konfirmation 1970



Stadtoldendorf
Konfirmation 1970



Konfirmation 1971





Ein gutes Team:

Viktor Naumann und Jörg Beismann arbeiten auf dem Friedhof unserer Kirchengemeinde in Stadtoldendorf. Sie kümmern sich um alles Organisatorische, um die Pflege der Grünanlagen und sind Ansprechpartner der Friedhofbesucher vor Ort. Unter Pandemie-Bedingungen ist diese verantwortungsvolle Aufgabe eine besondere Herausforderung - sie schaffen den äußeren Rahmen, in dem Menschen ihre Angehörigen würdevoll und sicher auf dem letzten Weg begleiten können.



Sachspende für die Tafel Stadtoldendorf

Rolf Ludwig und Pastorin Annabelle Kattner hatten zur selben Zeit die selbe Idee: nämlich, die Versorgung von Bedürftigen mit Mund-Nasen-Schutz zu unterstützen. Die Maskenpflicht mit **OP**- oder **FFP2** Masken in allen öffentlichen Einrichtungen und Supermärkten ist für finanzschwache Haushalte eine große Herausforderung, da die begrenzte Nutzbarkeit eine andauernde Neuanschaffung bedeutet.

Der Kontakt zur Holzmindener Tafel wurde schnell hergestellt und der Bedarf bestätigt.

Die Spende von Herrn Ludwig wurde durch unsere Kirchengemeinde aufgestockt und so konnten für die *Tafel* **500 OP-Masken** bestellt werden.

“Geteilte Freude ist doppelte Freude” so Rolf Ludwig. Am 22. Februar fand die Übergabe der Masken in Stadtoldendorf Am Markt 15 statt.



Uta Posch, Leiterin der Holzmindener Tafel war sehr erfreut über die Sachspende *“Es ist so wichtig, dass die Menschen, die Unterstützung brauchen, nicht aus dem Blick geraten. Wir werden die Masken sehr gerne verteilen.”* So war der Besuch von Rolf Ludwig, Pastorin Annabelle Kattner und Kirchenvorsteherin Mechthild Ziemer -die die Übergabe fotografisch festhielt - für das ganze Team der Holzmindener Tafel in Stadtoldendorf eine willkommene Überraschung.

RÜCKBLICK

Pfingsten ist das Fest der Ausgießung des Heiligen Geistes: Gott schenkt seinen Geist nicht mehr einzelnen Auserwählten, sondern jedem Gläubigen, der sich für ein Leben mit Christus entscheidet. Das Fest gilt als Beginn der weltweiten Missionsbewegung und wird -rückblickend- oft als "Geburtstag der Kirche" bezeichnet, auch wenn das damals kaum jemand so gesehen haben dürfte. Die Apostel hatten sich zum jüdischen Erntedankfest **Schawuot** versammelt. Erst rückwirkend wurden die Ereignisse zum "P f i n g s t f e s t".



Unsere Konfirmanten haben zum Pfingstfest ihre Gärten mit farbigen Bändern geschmückt

Christliche Pfadfinder Stadtoldendorf

Aktuelle Gruppenzeiten: Die unterschiedlichen Altersgruppen (ab 6 Jahren) treffen sich jeweils zwei Samstage im Monat. Die genauen Termine finden sich auf der Homepage **www.pfadfinder-stadtoldendorf.de**.

Wer keine Termine, Terminänderungen und News verpassen möchte, hat dort auch die Gelegenheit, sich für den Newsletter einzutragen.

Torsten Maiwald
Ziegeleistraße 6
37627 Stadtoldendorf
Tel.: 05532-504766
Mail: torstenm@pfadfinder-stadtoldendorf.de

Spendenkonto der Kirchengemeinden

Bankverbindung: Kirchenamt Hameln-Holzwinden, VR-Bank Südniedersachsen, IBAN: DE 33 2606 2433 0008 1067 38, BIC: GENODEF1HMV
Bitte mit Verwendungszweck und (wichtig!) „KG Stadtoldendorf“ o. „KG Wangelstedt“.

Termine für die Gruppen und Kreise

Zum Redaktionsschluss konnten noch keine neuen Termine für die Gruppen und Kreise festgelegt werden (Corona-Epidemie). Wenn sich die Gruppen wieder treffen dürfen, bekommen

Sie von den Gruppenleiter*innen Bescheid. Besuchsdienst Wangelstedt:
Nach Absprache mit Frau Lohmann und Frau Loeper

Gewandhaus bei Rose

Das Gewandhaus bei Rose hat momentan zu folgenden Zeiten geöffnet:

Di 15.00 bis 17.00 Uhr

Mi + Do: 9.30 bis 12.00 Uhr

Do 15.00 bis 17.00 Uhr

1. Samstag i. Monat 9.30 bis 12.00 Uhr
Bitte beachten Sie die Hygienestandards: Max. 5 Kunden dürfen gleich-

zeitig ins Gewandhaus. Einlass nur mit Mund-Nasen-Bedeckung. Bitte nehmen Sie sich am Eingang einen Einkaufskorb und ziehen die darin liegenden Handschuhe an. Das Team des Gewandhauses dankt für Ihr Verständnis und freut sich auf Ihren Besuch.

5.
SONNTAG
UM
FÜNF

GOTTESDIENST MAL ANDERS



MUSIK BETEN PREDIGT EIS ABENDMAHL SEGEN SNACK

GOTTESDIENST-DAS GROSSE GASTMAHL
29. AUGUST 2021
17:00 UHR
PFARRGARTEN STADTOLDENDORF